



# VORSPIEL

Ausgabe 4

Spiel gegen den VfL Bochum

05.10.07

## Einlauf

Hallo Gelbe Wand.  
Hallo Block Drölf.

Was liegen nur für drei Spiele hinter uns? Die Ausbeute aus der ersten englischen Woche der noch jungen Bundesligasaison hat sich wohl jeder anders vorgestellt. Es sprangen keine Punkte raus, wir haben ganze drei Tore geschossen und stolze neun kassiert und zu guter Letzt stehen wir nur noch einen Rang vor den Abstiegsplätzen. Es ist vollkommen klar, dass jeder enttäuscht ist, da geht es uns ja nicht anders, aber haben wir in Berlin nicht alle noch „Deutscher Meister wird nur der BVB“ gesungen, als wir kurzfristig Tabellenführer waren? Sicherlich war da auch eine gehörige Portion Ironie mit im Spiel, aber es ist nicht ok, wenn innerhalb einer Woche jetzt auf alles und jeden eingedroschen wird. Es sollte anders sein, denn es kann nicht angehen, dass wir nur da sind und Alarm machen, wenn es gut läuft. Fans, und da meinen wir Fans mit Leib und Seele, müssen auch da sein, wenn es mies läuft. Und in der letzten Woche lief es mies, sogar viel mehr als nur mies. Aber es gilt nun die letzten drei Partien kurzfristig aus dem Kopf zu streichen und gegen den VfL Bochum im kleinen Revierderby neunzig Minuten die Leidenschaft und den Siegeswillen an den Tag zu legen, den wir von der Mannschaft auch jedes Mal verlangen. Springt über Euren Schatten, wir werden es tun!

Alles geben und Bochum niederringen!

Wir wollen noch etwas in eigener Sache loswerden. Da das Vorspiel bislang guten Absatz auf der Süd fand und die Resonanzen durchweg positiv waren, haben wir uns entschlossen, die Auflage von 300 auf 500 zu erhöhen. Diese 500 Exemplare werden wir dann auch erst einmal beibehalten. Ihr erhaltet den Flyer nun an 4 festen Anlaufstellen im Westfalenstadion: am Büdchen, an den Aufgängen zu Block 12 und 13 in der mittleren Ebene und unten am Vorsänger-Podest. Dort könnt ihr auch nach wie vor eure Kritik an diesem Blatt loswerden. Oder auch per Email unter: [vorspiel@the-unity.de](mailto:vorspiel@the-unity.de)

Und nun wünschen wir Euch viel Spaß beim Lesen der vierten Ausgabe!

Herausgeber: **THE UNITY** - Supporters Dortmund e.V.

Web: [www.the-unity.de](http://www.the-unity.de) - Email: [vorspiel@the-unity.de](mailto:vorspiel@the-unity.de)

Der Flyer steht in wenigen Tagen zum Download auf unserer Homepage bereit.

## BVB vs. Hamburger SV (0:3)

Das Heimspiel gegen den HSV. Ein Verriss.

Wusste die Auswärtsniederlage in Berlin die postwerderane Euphorie in der schwarzgelben Fanseele noch nicht so wirklich zu dämpfen, so sollte spätestens der Heimauftritt gegen „Hamburch meine Perle“ jedem Fan klar gemacht haben, dass es doch wieder eine Saison auf der Fußmatte des Eingangstores zu Liga zwei für den BVB werden könnte. Eine erbärmliche schwarzgelbe Defensivleistung, die auf der Südtribüne für kollektives Kopfschütteln und bei den Spielern des HSV sogar für Erheiterung in der Mixed Zone des Westfalenstadions sorgte, gepaart mit einem Totalversagen der weiteren schwarzgelben Akteure endete in einem 0:3 Desaster. Kopflos. Mutlos. Ratlos. Kampflos. Guerrero in der 7. Minute, Van der Vaart in der 42. und Ivica Olic in der 64. Minute profitierten von unzähligen Fehlern der nicht stattfindenden Dortmunder Abwehrreihe und bescherten dem HSV einen sorgenfreien Abend im Westfalenstadion.

Die Zeitung für Volksverdummung hatte ihren Schuldigen für die Dortmunder Misere bereits vor dem Spiel gefunden und diesen geistigen Dünnpfiff ungefiltert an ihre Leserschaft weitergegeben. Roman Weidenfeller war als der Grund allen Übels ausgemacht worden. Hatte er doch in seinen drei Einsätzen 10 Gegentore eingefangen und in manch einer Situation nicht ganz sattelfest gewirkt, während Wunderknabe Ziegler seine drei Einsätze mit blütenweißer Weste überstand. Dass Roman in seinen Einsätzen dreimal so viele Bälle auf sein Tor bekam ist jedoch unabstreitbar, leider ebenso wie die Tatsache, dass er sich in einem Leistungsloch befindet. Avancierte er in der letzten Spielzeit noch zum Vorzeigekämpfer gegen den Abstieg, passte er sich in den ersten Spielen der neuen Saison leider der Leistung seiner Vorderleute an. Trotz alledem ist es ein Unding, dass ihm die Fans auf der Südtribüne die Unterstützung verwehren, die er sich durch konstante Leistungen in den letzten Spielzeiten mehr als verdient hat. Es ist unsere Pflicht ihn in dieser schwierigen Situation anzufeuern, damit er wieder in die Spur findet und mit seinen Leistungen dafür sorgen kann, dass der Kelch „Liga zwei“ an uns vorüber geht!

Gegen den HSV ließen nicht nur die Spieler auf dem Platz sämtliche elementaren Tugenden, wie Ehrgeiz, Mut und Kampfgeist vermissen, sondern auch auf den Rängen zeigte sich wieder einmal, dass Borussia wohl doch nicht „die besten Fans der Liga“ hat. Da wird dieses unsägliche riesengroße Geschenk, dass sie uns während „You'll never walk alone“ vor die Nase hängen, bejubelt obwohl dieses Ding in Wirklichkeit nur einem Zweck dient: Eine überdimensionale Werbefläche für diesen lilaweißen Konzern schaffen. Als Roman Weidenfeller dann auf den Platz kommt, wird er nur sehr halbherzig begrüßt, und einige wenige pfeifen ihn gar von der ersten Aktion an aus. Ein Unding!



Dass die Mannschaft im weiteren Spielverlauf total unmotiviert und unkonzentriert zu Werke ging und einfachste Kurzpässe ihren Adressaten weit verfehlten steigerte den Unmut der Fans – und das zu Recht. Ratlosigkeit macht sich in einem breit, wenn man sieht wie hilflos diese Truppe gegen einen mittelmäßig aufspielenden HSV agiert. Die Angst vor dem Absturz in Liga zwei, die man nach der vergangenen Saison abgehakt wissen wollte, kehrt zurück, wenn man sieht, dass es dieser Mannschaft an allem fehlt, was man braucht, um in der Bundesliga zu bestehen. So ergab man sich in sein Schicksal und die meisten sahen dem Hamburger Treiben auf dem Rasen teilnahmslos zu. Einige Bemühungen, die Südtribüne noch einmal aufzuwecken wurden von katastrophalen Fehlpässen in schwarzgelb ebenso unterwandert, wie haarsträubende Unkonzentriertheiten derselbigen.

In der Schlussphase schnellte der Lärmpegel dann eigentlich nur noch dreimal nach oben: Als Otto Addo beim HSV eingewechselt wurde, als Alex Frei gefordert wurde und bei den „Lars Ricken“-Gesängen. Der Glaube an das Team war zu dieser Zeit längst Geschichte und auf der Tribüne fragte man sich, warum vor der Saison immer wieder ein immenses Anspruchsdenken forciert wird, um dann von dieser Mannschaft derart verarscht zu werden. Eins machte uns dieser Abend klar: Der so heiß ersehnte Europapokalplatz ist in unendliche Ferne gerückt. Es gilt den Blick nach unten zu richten.

### **Karlsruher SC vs. BVB (3:1)**

Karlsruhe, wie lange haben wir darauf warten müssen?! Und wie sehr hatten wir uns alle darauf gefreut, denn für viele war Karlsruhe komplettes Neuland. Mich reizte vor allem das Wildparkstadion an sich, da es kein austauschbarer Neubau ist, zumindest noch nicht. Das Stadion versprüht noch einen gewissen Charme und vor allem der Gästeblock fällt unter die Kategorie „oldschool“.

Unsere Gruppe reiste in zwei rappendvollen Bussen, einer WET-Bande und vielen Autos und Bullis nach Baden. Generell war der Zuspruch aus heimatlichen Gefilden sehr groß, man merkte halt, dass ein Traditionsverein wieder da ist, der darüber hinaus noch über eine feine Fanszene verfügt. Schön war auch, dass es endlich mal nicht gen Osten ging und die A2 diesmal nicht befahren werden musste. Touren in diese Regionen hatten wir diese Saison schon zu Genüge, ging es doch in dieser Saison schon nach Babelsberg, Berlin, Rostock, Cottbus, Dresden und zweimal Magdeburg. Das reicht vorerst!

Ging es aus der Heimat im strömenden Regen los, strahlte in Karlsruhe die Sonne und ein perfekter Samstagnachmittag hätte beginnen können. Uns war allen klar, dass das Heimspiel gegen den HSV nicht mehr unterboten werden könnte, so dass wir frohen Mutes im Block standen und warteten, dass der Schiri anpfiff. Relativ schnell flachte unsere Zuversicht ab, denn die elf Luschen auf dem Platz zeigten, dass es noch eine Schippe schlechter ging. Es ist auch heute, zwei Tage nach dem Kick, noch völlig unbegreiflich, was sich am Samstag zwischen 15.30 und 17.15 Uhr abgespielt hat. Keiner zeigte auch nur ansatzweise Normalform und unsere Abwehr spottete jeder Beschreibung.



Auch unser Torwart wirkte etwas unglücklich, aber was soll man machen, wenn die so genannte Abwehr die Räume nicht eng macht und der KSC aus allen Lagen frei aufs Tor schießen kann. Ohne Abwehr wird jeder Schuss brandgefährlich und der Torwart hat kaum eine Chance. Bitte lasst es, Roman als Sündenbock zu brandmarken und lasst Euch durch bloße Zahlen nicht blenden. Roman ist unsere Nummer Eins und verdient es, die volle Unterstützung zu bekommen! Alle anderen Spieler sollten schnellstens mit sich selber ins Gericht gehen und hinterfragen, ob sie es mit sich vereinbaren können, derart desolat aufzutreten!

Nach dem Spiel sah ich in viele wütende, enttäuschte Gesichter und ich bin mir sicher, dass meins auch nicht anders aussah. In meinem Kopf regierte der Zorn! Das hat sich auch noch nicht gelegt, aber um den Samstagabend einigermaßen erträglich zu gestalten, flüchteten wir uns in unserem Bus in Sarkasmus. Anders war es nicht zu ertragen.

Die Rückfahrt zog sich leider in die Länge, denn das Radio verbreitete die Info über eine Vollsperrung der A45 bei Olpe, die um 21.30 Uhr wieder aufgehoben werden sollte. Das hätte grade so passen müssen aber es kam wie es kommen musste, mittendrin statt nur dabei!

In Dortmund dann endlich angekommen zerstreute sich die Gruppe in alle Himmelsrichtungen und jeder verschwand in der dunklen Nacht!

## Amateure

### 1. FC Magdeburg vs. BVB II (0:2)

Heute war es nach 8 Wochen vorerst das letzte mal, dass wir in den Osten fahren durften. Babelsberg, Magdeburg, Union, Rostock, Cottbus, Hertha, Dresden und nun noch mal nach Magdeburg waren die Stationen in den letzten Wochen. Blöderweise ist das Spiel auf einen Mittwoch gefallen, jedoch machten sich doch einige Leute aus Dortmund auf, um unsere Amateure zu unterstützen. Am Ende waren es 42 abgezählte Personen im Gästeblock, wovon 26 aus Dortmund und Umgebung kamen. Darunter auch 10 Zugfahrer, die sich mit Ländertickets schon morgens auf dem Weg nach MD gemacht hatten.

Im Block stellten wir uns dann alle zusammen und fingen an unsere Mannschaft zu unterstützen. Obwohl wir nur sehr wenige waren, schafften wir es trotzdem 90 Minuten durch zu singen. Ich bezweifle allerdings, dass man uns auf der anderen Seite gut hören konnte, denn dafür waren wir einfach zu wenige. Trotzdem denke ich, können wir mit unserer Leistung zufrieden sein, da es sehr abwechslungsreich und ausdauernd war. Überrascht war ich auch von der Stimmung auf Magdeburger Seite. Eigentlich bin ich immer recht sparsam mit Belobigungen des Gegners, aber MD hat wirklich bis kurz vor Ende des Spieles die ganze Zeit Alarm gemacht und waren recht laut im Stadion. Einer der besten Heimauftritte, die ich in der letzten Zeit gesehen habe.



Das Spiel selbst war in der ersten Halbzeit sehr ausgeglichen und beide Mannschaften hatten gute Torchancen. In Hälfte zwei war Magdeburg die klar bessere Mannschaft und der BVB kam kaum aus der eigenen Hälfte raus. Ein Befreiungsschlag schliesslich leitete das 1:0 für die Amateure ein. Das 2:0 fiel dann in der letzten Minute und der Jubel war auf unserer Seite natürlich riesig. Kurz noch mit den Spielern abgeklatscht, und den Jungs zu dieser tollen Leistung gratuliert, die uns dann noch eine gute Heimreise wünschten.

Tja, und jetzt kam eigentlich die brisanteste Phase des Tages. Die Zugfahrer mussten mit Bus und Bahn zum Hauptbahnhof und der Rest zu ihren Autos. Die Zugfahrer kamen dann auch sicher am Bahnhof an (wobei sie so gerade eben noch den letzten Zug bekamen). Ausser den üblichen Pöbeleien gab es keine weiteren besonderen Vorkommnisse. Der "Streit suchende" Teil der Magdeburger hatten sich eher auf die Autofahrer eingeschossen und so lungerten ca. 15 Mann an den Autos herum. Beim Abfahren sah man einen weiteren Mob am Straßenrand stehen, welcher sich aber sehr ärgerte, als wir (2 Autos) anstatt links, dann doch rechts fahren mussten. Einen der ersten McDonalds angefahren, kurz gestärkt und dann um halb 3 wieder in Dortmund gewesen, wo sich einige noch schnell vor dem Arbeiten in die Waagerechte begaben um wenigstens noch ein paar Stunden zu pennen. Als die meisten wohl schon wieder wach waren, kamen die Zugfahrer gerade in Dortmund an. Nach 5 Stunden Aufenthalt nachts in Minden kamen sie wieder um halb 8 morgens im schönen Dortmund an.

## Alle nach Oberhausen

Am Samstag (06.10.) um 14 Uhr spielen unsere Amateure bei Rot-Weiß Oberhausen. Da die Profis ja bereits heute auf Bochum treffen, wäre es schön, wenn viele Borussen den Weg ins Niederrheinstadion finden würden.

Unsere geplante Route führt uns wohl mit dem RE3 an den Niederrhein:

Abfahrt Dortmund Hbf	12.03 Uhr
Abfahrt Castrop Hbf	12.14 Uhr
Ankunft Oberhausen Hbf	12.42 Uhr

Denkt daran, dass die Blauen am Samstag zu Hause spielen. Fahrt zusammen und passt auf euch, eure Sachen und eure Kumpels auf. Karten gibt es an den bekannten RWO-VVK-Stellen oder einfach an der Tageskasse, sollte ja kein Problem sein. Infos unter: [www.rwo-online.de](http://www.rwo-online.de)

Am Mittwoch (10.10.) findet das Nachholspiel gegen VfB Lübeck im Stadion Rote Erde statt. Anstoß ist laut DFB um 18 Uhr.



# international...

## Legia Warschau vs. BVB (2:2)

Die meisten von euch, die das „Vorspiel“ gerade in der Hand halten, werden mit Kopfschütteln die Überschrift des Polenkicks lesen und nach dem Überspringen des Textes den nächsten Beitrag lesen. Die Liveübertragung im Deutschen-Spott-Fernsehen hat seinen Beitrag dazu geleistet und man wünscht sich, den Fernsehabend am Dienstag doch lieber mit Marienhof, den Simpsons oder ähnlichen begonnen zu haben!

So leicht zu verdrängen ist die Sache dann doch nicht für jeden. Siebzig ultraorientierte Dortmunder fanden sich bereits 20 Stunden vor Anpfiff am Dortmunder Busbahnhof ein, um den deutschen Fußball in Polen attraktiv präsentieren zu können. Diese Vor-Ort-Aktivitäten, wie sie von der DFL betitelt werden, sollen durch Auslandsauftritte der Bundesligisten die Marke Bundesliga voranbringen.

Nach etwas hin und her und Sinn- und Grundsuche dieses Spiel zu boykottieren, um den Lizenzvertreibern des deutschen Fußballs die kühle Schulter zu zeigen, nutzte man schließlich doch die Chance, mal wieder international zu fahren.

Die selbsternannte Europapokaltour konnte somit mit einem Doppeldecker, einem Fan im Flieger und sogar einem Fan per Anhalter an den Start gehen. Der Dortmunder per Anhalter definiert den Begriff ULTRA bei einem Hin- und Rückweg von 2240km (ohne Umwege) völlig neu bzw. zeugt einfach nur von GeisDESKrankheit. Schon klar das eine Busfahrt spießig und viel zu teuer ist ;- ) Tüte Altaaa, vollster Respekt!

Wir Spießer im Bus genossen dann die feuchtfröhliche Hinfahrt bis zur Grenze. Hier war dann auch vorerst Feierabend! Man kam sich vor wie ein Castortransport vor Gorleben. Alles dicht, kein vor und zurück. „Grenzen sind offen, EU und so ist natürlich klar und so streng wie es mal an den Übergängen war, ist es ja auch nicht mehr!“ Wer solche Aussagen macht, sollte mal mit dem Arsch aus dem Sessel kommen und sehen wie die Uhren so ticken. Wieder einmal wurde widerlegt, dass Fußballfans keine freien Bürger zu sein scheinen und Sonderrechte in übelster Form genießen können. Das übermäßig große Empfangskommando der Staatsmacht war sicherlich nicht zufällig vor Ort. nun bis unter die Fußmatten, Sitzbezüge und Vorhänge inspiziert war, jeder seine Taschen, Geldbörsen und Schuhe wiederbekommen hatte stand der Weiterfahrt bis Warschau außer dem ein oder anderen Zwischenstopp nichts mehr im Wege.

Zwei Stunden vor Anpfiff war es also geschafft. Mit einem abermals großen Polizeiaufgebot konnten wir, eingekesselt bei leichten Nieselregen, den letzten halben Kilometer zum Wojska Polskiego-Stadion laufen. Mit einheimischen Delikatessen wie Bratwurst mit Himbeermarmelade (!) aus dem Pappschälchen konnten wir uns dann die Zeit bis zum Anpfiff sprichwörtlich etwas versüßen. Die Partie begann auf Dortmunder Seite recht hitzig. Zumindest wenn man nach dem Geschehen auf der Tribüne im Gästesektor geht.



Die Eckdaten zum Testspiel verraten nach gerademal 16 gespielten Minuten zwei Treffer Vorsprung für den Gastgeber. Dem Nachwuchstalent Christopher Nöthe ist glücklicherweise noch ein Remis durch zwei Treffer in der 34. und 57. Minute gegen die Polen zu verdanken.

Supporttechnisch gab es auf unserer Seite den ein oder anderen Europapokalklassiker und eine grandios überzogene Schweigeminute auf Seite der Polen. Nur in der zweiten Hälfte gab sich der Capo der Warschauer die Ehre den Platzwart oder wen auch immer mit Wechselgesängen zwischen Haupt- und Gegentribüne zu feiern.

Nach Abpfiff war das Stadion gespenstig schnell leer und von 2607 handgezählten Zuschauern blieben nur noch wir und einige Ordnungshüter im Gästeblock. Zeit genug für ein BVB-Familienfoto im Awaysektor fürs Fotoalbum und nachdem die Turnschuhe enger geschnürt waren konnten wir in die düstere Warschauer Nacht aufbrechen.

Schon recht mulmig war das Gefühl, da man sonst die besten Riotstoriys über Szene-Legia lesen kann. Der Weg zum Bus gestaltete sich zwar steinig und lang, aber ruhig. Am Bus angekommen machten unsere Busfahrer ihre Drohung war und vertrösteten uns auf eine Abfahrtszeit um 2 Uhr nachts, um die Lenkzeiten einzuhalten. Prima Idee eigentlich diese Lenkzeiten und ab hinein ins Warschauer Nachtleben mit lecker günstigen Drinks, dem ein oder anderen Schnäppchen im Supermarkt (ja die haben auch in der Nacht auf) und ein bisschen Sightseeing im Dunkeln.

Der Schlaf überschattete dann überwiegend die Rückfahrt und wurde nur durch störende Pausen der Buskutscher unterbrochen. Im Großen und Ganzen eine richtig geile Sinnlos-Europacup-Tour!



Foto: Borsti



Foto: [www.legia.com](http://www.legia.com)



# DER HEUTIGE GEGNER

## VfL Bochum

Commando Bochum  
([www.commando-bochum.de](http://www.commando-bochum.de))

Im Jahre 1993 gegründet, ist das Commando die wohl erste ultra-orientierte Gruppe in Bochum, welche im Sitzplatzblock A beheimatet ist und von dort aus versucht Stimmung ins Ruhrstadion zu bringen. Das Commando ist eine Gruppe, welche sich wohl selber eher weniger als Ultra-Gruppe sieht und auch auf eine ältere Gruppenstruktur zählt. Optische Aktionen gibt es so weit nicht, jedoch liess man bereits in den 90er Jahren einen Flieger mit einer "Vorstand Raus"-Message während eines Heimspiels über das Ruhrstadion kreisen. Auch so darf man das Commando als vereinskritisch bezeichnen bzw. lohnt es ab und an mal sich die Spielberichte auf der Homepage durchzulesen, welche in der heutigen Zeit eine nette Abwechslung sind. Die Mitgliederzahl ist uns nicht bekannt.

Blue Hearts Bochum / Bochumer Jungen  
([www.blue-hearts.de](http://www.blue-hearts.de) / [www.bochumer-jungen.de](http://www.bochumer-jungen.de))

Die Blue Hearts sind der wohl größte Fan-Club in Bochum. Man bezeichnet sich selber als bunt gemischter Haufen und trifft es damit wohl auch sehr gut. Primäres Ziel ist es, den Verein so lautstark und so oft wie möglich zu unterstützen. Dabei wird aber nicht auf optische Elemente wie Fahnen oder Choreos zurückgegriffen.

Die Bochumer Jungen sind gemäß eigener Aussage der erste offizielle Fussball-Fan-Club, den es in Deutschland gab. So wurde vor einigen Monate der 35. Geburtstag gefeiert, was der Verein zum Anlass genommen hat, um auf allen Heimspiel-Werbeplakaten in der Stadt seine Glückwünsche auszudrücken. Mitgliederzahl: ca. 80.

## TERMINE

Sa., 06.10.07	RW Oberhausen - BVB II (14 Uhr)
Mi., 10.10.07	BVB II - VfB Lübeck (18 Uhr, Rote Erde)
Sa., 20.10.07	Bayer Leverkusen - BVB
Sa., 20.10.07	BVB II - Fortuna Düsseldorf (14 Uhr)
Sa., 27.10.07	BVB - FC Bayern München (noch nicht terminiert)
Sa., 27.10.07	Rot-Weiss Ahlen - BVB II (noch nicht terminiert)
Di., 30.10.07	BVB - Eintracht Frankfurt (DFB-Pokal, noch nicht terminiert)

